

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch der Katecheten aus Vallam

Thanjavur, 01.12.1779-12.12.1779

8. - 12. Dezember 1779

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175518)

8. Let der Entschluß nunmehr Eingenommen beständig  
wird welches ~~von~~ mit den Kommissen Entsch  
nun gegangen, und für Entschungen, wieder  
den 10ten Luffraum gesandt. In Entsch hat  
ihm ein ganz Caput von Luffen gebürt,  
Aufscheidung - fromigheit in Goldschmied  
Korrespondenz, damit er nicht mehr in den Luffen  
den Kommissen antworten solle.

9. Das ist er wieder nach Wallon gegangen,  
aber er den ~~entwischen~~ Entsch, man er ein  
Wort der Form anging zu sprechen.

10. all am Freitag beständig ist (Messenang)  
die Gemeinde in Wallon, mit welcher  
Hornillays nunmehr Werbung führt - In  
den der Entsch gegen erwändig waren -

den 12. Let der Entsch der Gemeinde  
des Schouget. aus Matth M, 2. vollbringt,  
in folgenden 3 Punkte bekräftigt

1. die Frage Johannes aus der Johang  
und am 17. Luffen gesandt: daß die
2. die Bundesrat des Luffen erwän er  
sich vor der Luffand der Luff vollbringt
3. des Werkstoff Zuzug, so der Luff  
Johann gegeben.

1. Die Frage Jofan's.

Jofan's hat in seiner Gefangniszeit von dem  
wunderlichen Geiste gefeelt. Das ist seine  
Taufe und Bekehrung in Jesus, die er empfing.

Jofan's hat 2 Jüngere an die Taufe getauft und  
die Frage: "Bist du der Sohn Gottes?"  
"Bist du der Messias?" - "Sag mir, was du für ein Sohn  
Gottes bist, welcher die Befehle des Königs  
gehört, und alle Gaben, ja auch das rechte  
Leben und Leben selbst; bist du der rechte  
Sohn Gottes und wirst du mich rufen?" - "Bist du  
also der, welcher von Gott zu mir gesandt  
wird?" - "Und wenn die Propheten  
sagen, dass du der Messias bist, was soll ich  
antworten?"

Aber wir sehen nicht, dass Jofan's auch  
irgend ein Gesandter dieser Frage an die Taufe  
geht: denn er Jofan's wurde ja, welcher  
so hoch von dem Herrn Christus angesehen, dass er  
das Wort Gottes für sich selbst wagen sollte  
und dem Herrn.

Warum hat er aber diese Frage an die Taufe  
gefragt? Wahrlich für Befehle, dass der Herr  
Jofan's sein von ihm als der Heiland der Welt  
abgelehnt zu sein beschließen würde. Nicht  
Befehle er, dass der Herr ihn auch die Taufe mit  
Christus aufnehmen würde, sondern dass er seinen Geist, die  
er selber empfing, bezeugen und bekräftigen würde.

Es ist nicht jedem verstandlich was Luther da  
sagt. Undt Johann? Seine Jünger, undt  
ich seindt in Glauben nicht zu dem  
Christen zu werden.  
Es soll jeder selber, sein selber thun. Di  
sollen selber lesen, das ist die Jünger - und  
Christen in der Luther christi unse und unse  
Christen werden.  
2. Die Luther selbst hat Luther Jünger, undt  
se Jünger bezeugt, das er die sey wol.  
sein Gott zum Ziel der Welt bestimmet, und  
das er den Rath des Vaters zu erfüllen be.  
stimmte sey. sein Jünger was er bezeugt,  
das er die Luther sey und die Luther selber  
den Geist lesen und das sey in der Luther  
Jünger sey bezeugt so steht er an zu  
lesen zu lesen.  
Daher die Luther der Luther Jünger - und das  
das er Jünger sein zu thun - und zu lesen,  
das das Jünger selber sey welches sey nicht  
an ihm in seinem arbeitsmäßig vordringt gestellt  
werden.  
Die Argenz ist nicht was - was Christen und  
Luther. das Christen sein hat nicht was in  
anderen Form - Es ist aber das in vordringt

